

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Brief von Johann Friedrich Gerken an August Hermann Francke.

Gerken, Johann Friedrich

Eimbeckhausen, 07.04.1721

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56049)

A 175

(721.

73

im Jyl,

Dein getreuer Sohn u. Verehrter brüderl. Freund.  
Joh. Friedr. Gerken. P. 44

Das fragte, ob man einen Krampf des  
Falten und Hohljahren Schicks, zum  
Lebte - Hoff in - H. Abend - Hoff schmitt-  
fassen könnte.

- [illegible]

4. Ob man mit jüd' exempel, nachdem der  
Festtagsmorgen bei der Aufhebung des Abend-  
Mahl genisset, was dinstel noch genisset, ob  
er ihn verworfen würde, sein Gott den be-  
wiesigen, und was Gott aufschuldiget zu thun  
ist, wenn man einen solchen christlichen  
Tünder das H. Abend-Mahl verisset.

5. Ob man, wenn er zu dem Abende in der Kirche  
des Abends, kommt in der Kirche, und  
so der fest verordnete seinen obbedien-  
tium Man, sein zu dem H. Abend-Mahl, von  
via absolute zu edmittion, salutem  
scientia nach dem müssig, und stark  
für für christliche für den Festen zu be-  
sorgen ist, wenn man dinstel ist  
vergraben. Oder ob nicht mit solch Be-  
steh ist, dinstel man nicht zu erwidern,  
wenn man nicht superfluum und  
gar, si deo placuit, remedi-  
um liden müssig. ne quod nimis  
minime fiat, quam juxta verbum  
Dei salificum par est.